

Franckesche Stiftungen zu Halle

Historisch-geographische Einleitung zur Universal-Historie

Kessler, Johann Joachim

[Frankfurt am Main], 1779

VD18 12065927

[II.] Sprachen, die nur einsylbische Wörter haben.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha991-186580

nur Sumatra ausgenommen, wo durchgehende Malaisch gesprochen wird, ihre besondern und von einander ganz unterschiedene Sprachen haben; dergleichen sind auf Java die Sprache von Mataram, auf Borneo derer Diadsches (Beajou), auf Celebes der Macassaren, und auf den Moluckischen Inseln die Amboinesische und Ternateische. Uebrigens hat man, so weit man noch gegen die Südländer, Inseln entdeckt hat, z. E. auf den Inseln Ibis, Salomonis, Coeus-Inseln, unter den Völkern die Malachische Sprache gefunden.

X. Japanische Sprache.

Die Sprache der Japaner ist, ob sie gleich in ihrer Schrift die Characteren der Chineser gebrauchen, dennoch von der Chinesischen Sprache gänzlich unterschieden, da sie viel männlicher, als diese, klingt, und aus vielsylbichten Wörtern besteht.

1.) Sprachen, die nur einsylbichte Wörter haben.

I. Chinesische Sprache.

Die Chinesische Sprache ist, nebst den Sprachen von Indien jenseit des Ganges, in ihrer Einrichtung von den übrigen bekannten Sprachen sehr unterschieden, indem sie aus lauter einsylbichten, und sehr wenigen Wörtern besteht,

128 II. Hauptst. Von den Menschen.

besteht, welche ihre Bedeutung durch die Verschiedenheit des Tons, und der Erhebung oder Erniedrigung der Stimme erhalten. Da das weitläufige Reich der Chineser aus vielen Provinzen besteht, so sind darin auch verschiedene Dialecte übrig, dergleichen sind:

1. Die sogenannte Mandarinen-Sprache, von ihnen selbst Kuon hoa, das ist, Hofsprache (von Kuon, der Hof, und Hoa die Sprache) genannt, wird am Kaiserlichen Hofe gebraucht, ist der Provinz Peking eigenthümlich, und sonst im ganzen Reiche unter den Vornehmern üblich. Sie enthält kein R, kein S, kein D.
2. Von denen in den Provinzen üblichen Dialecten ist der, in der Gegend von Canton, in der Provinz Szechuan bekannt: in demselben ist das R üblich.

III. Tibetanische Sprache.

Die Sprache in Tibet oder Tangut, das ist, in den Staaten des Dalai Lama, besteht aus einsylbichten Wörtern, und ist in ihrer Einrichtung, aber nicht in den Wörtern, der Chinesischen ziemlich ähnlich.

III. Peguanische Sprache.

Die Peguanische Sprache ist auch einsylbich, und in den Reichen Pegu, Ava, Brama und Arrakan gebräuchlich.

IV.

IV. Anamitische Sprache.

Die Anamitische oder Anamische Sprache besteht gleichfalls aus einsylbichten Wörtern. Ihre verschiedene Dialecte sind der von Tonquin, Laos, Kochin, China und Kambodscha.

V. Siamische Sprache.

Die Siamische Sprache ist auch einsylbich, und hat das R häufig. Die geistlichen daselbst heißen Talapomen, und haben eine besondere Schreibart, welche Bali heist. Ob dieß eine besondere Sprache oder Mundart sey, ist Hn. Büttner, von dem ich die bisher mitgetheilten Nachrichten von den Indischen Sprachen erhalten habe, (s. oben S. 101.) zur Zeit nicht bekannt, doch vermuthet er, daß sie nur eine Mundart sey.

B.) Sprachen im nördlichen Asien.

Zur Kenntniss dieser Classe von Sprachen, insoweit sie zu historischer Rangirung der Völker nach der Sprach-Verwandtschaft nöthig ist, dient ganz unvergleichlich das zur Zeit noch ungedruckte Wörterbuch des Herrn Prof. Sischers zu Petersburg in Folio, welches er in der eigenhändigen Urschrift dem historischen Institut vor einigen Jahren geschenkt hat. Man findet darin alle charakteristische Wörter von 40 Sprachen, deren je 10 columnenweise neben einander gestellet sind. Ausser der Lateinischen, Griechischen, Russischen, Polnischen und Schwedischen Sprache, enthält

3

dieses